

DREI WITZE

- "usem Fälli und fort..."

da bin ich doch im letschtä Horner im Riedertal amene Fux gö düüsse (auflauern), und ha gwiss af'Ehr dsGwehr drhämä vergässä gha. da gsehn ich idr Mondhelli ä grieselige silbrige Fux d'Matte üüfshlichä und voreme Schtei abhocke. Ich bi siiferli häregschnaagget und hane am Schwanz packt. dr Fux isch verchlipft, zum Fäli üs und drvo. und ich ha dr silbrig Pelz ide Hände gha. meh heig dr Fux nu wuchelang fiddläblutt im Riedertal gseh umäschtriälä. zum Glick isch äs ä mildä Winter gsi.

- "s'Umäneggä-Gwehr"

da bi n ich doch einisch amene Schneehas naachä. Das isch de gwiss af'Ehr ä wildä Pleger gsi:

Der isch uf al Siite gumped, linggs und rächts und uf einisch hinderme Felse verschwunde. Wenn ich mit mim Gwehr nid hät chennä umä n Eggä schiässe, hätt ich der niä verwitscht. Eso isch diä Chugglä dur dr Has durä und hed grad nu en Fux tipft, wo hinderem Schtei gschlafe het.

- "heigah lohnt sich nimmä"

zwei alti Maitli schtehnd ufem Gurtnäller Friedhof. Sie hend grad dr letscht Schüälkamerad beärdiged. de seit die eint alt Jumpfere zur andere: Dü Kathri, los einisch: Wie alt bisch Dü jetz? d'Kathri seit "driäniinzgi, wiä Düü!" De seit die ander: Weisch was, de lohnt äs sich ja gar nimmä hei z'gah"